

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*leidenschaftlich
glauben und leben*

Hl. Dreifaltigkeit Kappel

Ansprechpartnerin
Roswitha Hillen
Tel.: 06763 3869

Kappel, Januar/Februar 2025

Liebe kfd-Frauen,

zum Ende des Jahres 2024 und zum Beginn des neuen Jahres 2025 grüßen wir Euch alle ganz herzlich. Das zu Ende gehende Jahr hatte für uns alle Glück, Freude und hoffentlich auch Zufriedenheit im Gepäck, genauso wie Sorgen, Ängste und Verlust. Bekanntlich ist ja das ganze Leben ein Auf und Ab. Wer im „Ab“ unterwegs ist, der hat es schwer. Und doch hoffen wir sehr, dass Ihr alle mit Zuversicht in das kommende Jahr geht. Dafür braucht es kein Feuerwerk – aber Gottvertrauen kann nicht schaden. Bemühen wir uns, jeden Tag auf die kleinen und oft unscheinbaren Dinge zu achten, mit denen wir beschenkt werden. Ein Text zum Thema Schenken von Pfarrer Rainer M. Schießler kann uns dabei helfen:

Am Heiligen Abend gehtes nicht um einen Warenaustausch, sondern die Überraschung der Liebe. (...) Das weihnachtliche Geschenkpapier und die bunten Schleifen wollen uns nur daran erinnern, dass doch eigentlich das ganze Leben Geschenke für uns bereithält, auch wenn sie keine goldenen Schleifen tragen: die Freundschaft zu einem Menschen, die Versöhnung mit einem Partner, das erste Lächeln des Kindes. Das alles sind keine machbaren oder planbaren Leistungen. Es sind Geschenke wie ein klarer, kalter Wintertag oder ein gutes, heilsames Wort. Nichts davon gibt es in den Regalen eines Supermarktes zu finden, obwohl es eigentlich ganz gewöhnliche Dinge sind. Liebe in Windeln gewickelt.

Aus: „Ja, es ist Weihnachten!“ von Rainer M. Schießler im Kösel-Verlag

Wir grüßen alle ganz herzlich, wünschen Euch eine gute Zeit und einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft.

Euer kfd-Leitungsteam
*Christa Hartig, Isabell Korbion,
Rita Müller und Roswitha Hillen*

Die nächsten Termine und eine kurze Geschichte findet Ihr auf der Rückseite.

kfd-Termine für Januar und Februar 2025

07.01.2025, 15 Uhr: **Strick-Cafe** für alle auf dem Backes

26.01.2025, 14.30 Uhr: **Andacht für den Frieden** in der Kirche,
anschließend **Kirchencafe** auf dem Backes.
Auch hier herzliche Einladung an alle!!!

14.02.2025, 19 Uhr: **Basteln von Freundschaftspüppchen** und
Vorstellung von einfachen Möglichkeiten für
Upsycling (auf Deutsch: Wiederverwertung).
Offen für alle Interessierten

23.02.2025: **Bundestagswahlen**

kfd-Frauen wählen eine vielfältige, offene und
geschlechtergerechte Gesellschaft und grenzen sich
klar gegen populistische Tendenzen von rechts ab.

Die kurze Geschichte

Zu einer weisen alten Frau, die zufrieden in ihrer kleinen Hütte lebte, kamen die Kinder des Dorfes. Eine Weile standen sie etwas schüchtern am Gartenzaun. Die Frau, die sie wegen ihres aufgeregten Wisperns längst wahrgenommen hatte, wartete geduldig. Dann traute sich ein kleines, keckes Mädchen mit Sommersprossen und kurzen, dunklen Zöpfen vor. Sie öffnete das Gartentor, schritt zwischen Blumen- und Gemüsebeeten lang und stand schließlich vor der alten Frau, hinter sich die anderen Kinder.

Lächelnd sah die Frau in die Gesichter der Kinder. Sie wartete. Wieder war es die Kleine mit den Zöpfen, die sich traute: „Die Leute im Dorf sagen, du bist reich. Warum lebst du dann in einer kleinen Hütte und nicht in einem großen Schloss?“ – „Sagen die Leute das?“ Die Frau sah die Kleine nachdenklich an. „Nun, sie meinen nicht, dass ich viel Geld habe. Ich habe viel Freude am Leben. Das macht die Dankbarkeit.“ Nun schauten sie viele Kinderaugen fragend an. „Wollt ihr mein Geheimnis wissen?“ Kinder wollen immer gerne Geheimnisse erfahren.

Die Frau griff in ihre linke Schürzentasche und holte eine Handvoll Bohnen heraus. „Das ist das Geheimnis meines Glücks und mein Reichtum. Jeden Morgen, wenn ich aufstehe, stecke ich eine Handvoll Bohnen in meine linke Schürzentasche. Und jedes Mal, wenn mir etwas gut gefällt und mein Herz berührt, nehme ich eine der Bohnen und lege sie in meine rechte Schürzentasche. Wenn meine Blumen im Garten so prächtig blühen, wenn ein Vogel singt und die Kartoffeln wachsen, wenn ein Mensch freundlich grüßt und die Sonne meine Haut wärmt. Und wenn ich dann abends an meinem warmen Ofen sitze, nehme ich all die Bohnen dieses Tages aus meiner rechten Schürzentasche, erinnere mich daran, was ich Gutes an diesem Tag erlebt habe und sage Gott „Danke“ für die schönen Augenblicke des Tages. Die Dankbarkeit macht mich reich!“

Still staunend schauten die Kinder die alte Frau an. Diese stand auf, holte einige Hände voll Bohnen aus ihrem Vorratsraum und schenkte sie den Kindern. Als sie strahlend von dannen zogen, nahm die alte Frau eine Bohne aus ihrer linken Schürzentasche und legte sie in die rechte.